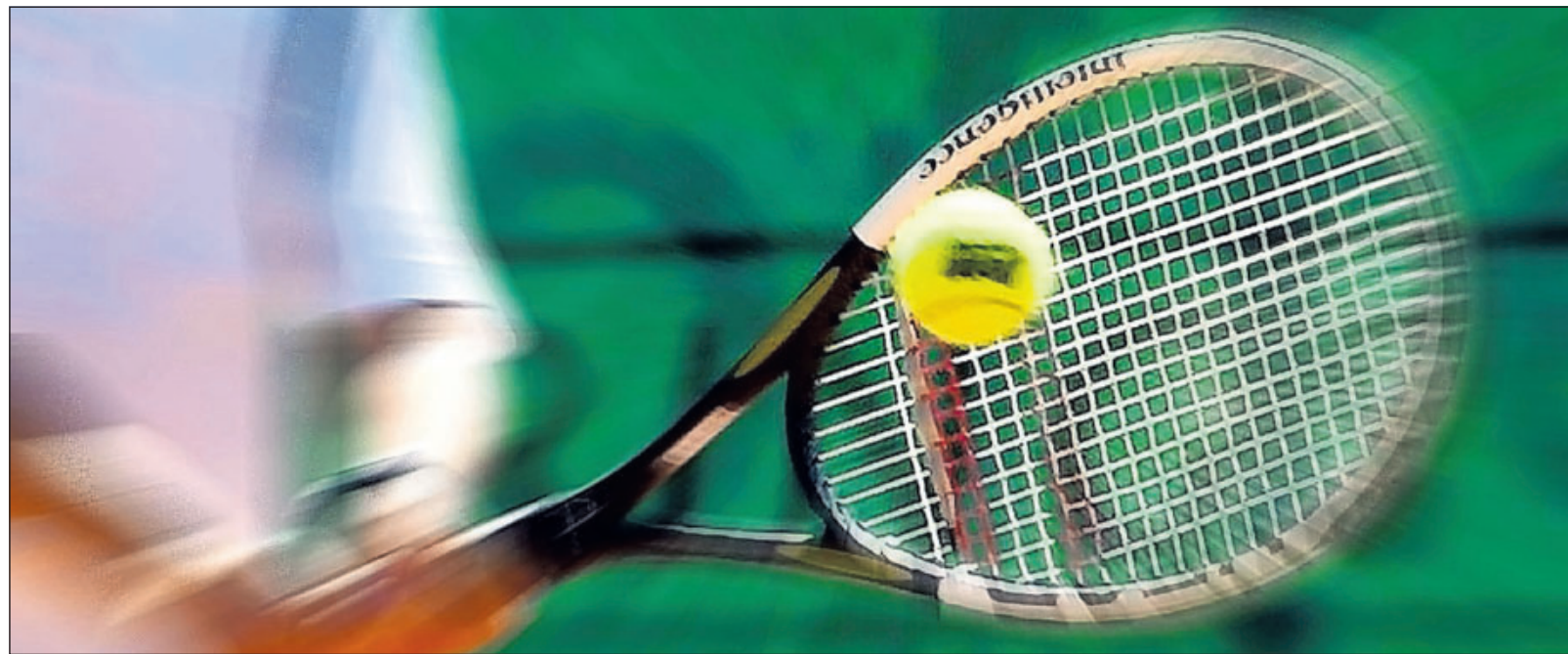


# 203 Mannschaften in den Startlöchern

**TENNIS:** Medenrunde in den Vereinen in Kaiserslautern und der Region



## TENNIS-MEDENRUNDE 2012

	Damen/Herren	AK 30	AK 40	AK 50	AK 55	AK 60	AK 65	AK 70	Jugend U18	U15	U12	Gesamt
1. Regionalliga	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
2. Regionalliga	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Oberliga	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	3
Verbandsliga	1	-	1	4	-	-	-	-	-	-	-	6
Pfalzliga	4	1	1	2	-	3	1	-	2	3	1	18
A-Klasse	4	2	1	-	6	1	2	1	3	3	1	24
B-Klasse	11	8	7	5	3	2	-	-	5	7	3	51
C-Klasse	19	1	12	2	-	3	-	-	15	21	10	83
D-Klasse	14	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	15
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	<b>34</b>	<b>15</b>	<b>203</b>

GRAFIK: DOSTAL | QUELLE: OMH | FOTO: RAINER STURM/PIXELO

Ab dem letzten Wochenende im April wird auf den Tennisplätzen der Region wieder um Punkte gekämpft. Dann startet in den überregionalen Ligen die Medenrunde 2012. Das Gros der Vereine aus Kaiserslautern und Umgebung nimmt eine Woche später in den Ligen des Tennisverbandes Pfalz den Spielbetrieb auf. Lediglich die Allerjüngsten tragen ihre Spiele erst im Spätsommer aus.

Bis Ende Juni heißt es dann wieder Woche für Woche: Spiel, Satz und Sieg, und es wird um den Auf- oder gegen den Abstieg gespielt. Lediglich an Pfingsten ruht der Punktspielbetrieb. Dann stehen traditionell die

Pfalzmeisterschaften in Kaiserslautern an, die in diesem Jahr zum 82. Mal ausgespielt werden. Bei den aktiven Damen- und Herrenmannschaften ist der TC RW Kaiserslautern das Aushängeschild. Die Damen treten wie im Vorjahr in der vierklassigen Oberliga an und treffen dort in einer Achtergruppe auch auf Mannschaften der Tennisverbände Rheinland, Rheinhessen und aus dem Saarland.

Die Herren greifen eine Liga tiefer zum Schläger. Nach dem Aufstieg 2010 messen sie sich in der Verbandsliga mit Vertretern aus dem Rheinland und Rheinhessen.

Auf höchster pfälzischer Ebene, der Pfalzliga, sind RW Kaiserslautern (jeweils mit der zweiten Herren-

und Damenmannschaft) und die Damenmannschaften des 1. TC Otterberg als Absteiger aus der Verbandsliga und des 1. TC Weilerbach vertreten.

In den verschiedenen Altersklassen der Erwachsenen sind Mannschaften bis hinauf in die Regionalliga gemeldet. Diese ist in allen Altersstufen, außer bei den Herren 30, die höchste Spielklasse Deutschlands. Die Damen 30 des TC Caesarpark Kaiserslautern sind dort seit Jahren Stammgast. Lokalrivale Rot-Weiß Kaiserslautern startet mit je zwei Mannschaften in der 2. Regionalliga (Damen 40 und Herren 40) und in der Oberliga (Damen 60 und Herren 60).

In der Verbandsliga greifen der TSV Hütschenhausen (Herren 50), die Damen 50 und Herren 50 von Rot-Weiß, der TC Weilerbach (Damen 50) und der FC Queidersbach als Aufsteiger bei den Damen 40 zum Schläger.

Pfalzligisten stellen der TV Kaiserslautern (Damen 50, Herren 30), 1. TC Weilerbach (Herren 50, Herren 60), der TSV Hütschenhausen (Herren 60), RW Kaiserslautern (Herren 40 II), 1. TC Mölschbach (Herren 60) und der Park TC Siegelbach (Herren 65).

Bei der Jugend ist RW Kaiserslautern in allen drei Altersstufen (Jugend U18, Jungen und Mädchen U15, Gemischt U12) mit vier Teams in der

Pfalzliga vertreten und der TC Landstuhl mit zwei (Jungen U18 und U15).

Insgesamt wurden 203 Mannschaftsmeldungen abgegeben. Davon entfallen 74 auf die Jugend. Die meisten Teams stellt der TC RW Kaiserslautern mit 25 (15 Erwachsene/10 Jugend). Der TC Caesarpark schickt 16 Mannschaften (9/7) ins Rennen, der 1. TC Weilerbach 14 (6/8), je zehn haben der TC Landstuhl (4/6), FC Queidersbach (7/3) und Park TC Siegelbach (6/4) gemeldet. Mit nur einem Team nehmen der FC Fischbach, der TuS Hohenacker und die TSG Kaiserslautern am Spielbetrieb teil. (omh/Archivfoto: Steinmetz)

## SPORT-MAGAZIN

### Fußball: Meister der E-Junioren gesucht

Am Samstag, 21. April, finden in Ramstein die Endspiele um den Meistertitel der E-Junioren des Fußballkreises Kusel-Kaiserslautern statt. Die Erstplatzierten der drei Kreisligen haben sich für den Wettbewerb qualifiziert. Laut Spielplan trifft der SV Miesau um 14 Uhr auf den SV Rodenbach, um 14.45 Uhr kickt der FC Weilerbach gegen den SV Miesau, und um 15.30 Uhr tritt der FC Weilerbach gegen den SV Rodenbach an. (ohd)

## ZAHL DES TAGES

23

So viele Fußballer der Jahrgänge 2002 bis 2004 sind nach dem Talenttag des 1. FC Kaiserslautern auf dem Fröhnerhof zum Mannschaftstraining eingeladen worden. Wie berichtet, konnten 167 Kinder aus der ganzen Pfalz, nach Altersklassen aufgeteilt, mit einem zehnköpfigen Trainerteam unter Leitung von Jugend-Koordinator Patrick Tessié auf dem Fröhnerhof ihr Können zeigen. Aus dem Jahrgang 2002 wurden am Ende fünf junge Fußballer eingeladen, aus dem Jahrgang 2003 sechs und aus dem Jahrgang 2004 zwölf. Weil die Nachfrage so groß war und die Kapazitäten beim ersten Termin nicht ausreichten, wurde weiteren 20 Kickern aus allen drei Altersklassen ein Nachholtermin angeboten. Am 2. Mai zeigen sie ihr Talent. (huzl)

## ZUR PERSON

Folgende Sportler des Karatevereins Budokan Kaiserslautern haben erfolgreich das Karatesportabzeichen des Deutschen Karateverbandes (DKV) der Stufe 1 Kosho und Stufe 2 Wakato abgelegt: **Kristians Ivascenko, Lisa-Marie Beilmann, Katharina Beilmann, Tim Bienert, Verena Jahn, Amelie-Sophie Weinkauff, Sandrin Liebrich, Salome Moody, Brian Moody, Palesa Xenia Hinske, Finn Hirsch, Merlin Hooger, Anil Tiwari, Sengül Osman, Furkan Osman, Jeremy Ricketts, Lucia Kröner, Tim Kaiser, Paul Schmidt, Max Scheithe, Sarah Hallbauer, Emely Hauck, Benjamin Frevert, Lorena Di Bella, Jasmin Alisha Klee, Emile Jan Schneider, Niklas Gerlach, Eliuse Olzmann, Otto Olzmann, Elias Neuburger Kahn.** Bei dem Karatesportabzeichen, das es noch nicht allzu lange gibt, geht es vor allem um eine vielseitige körperliche Beweglichkeit von Kindern im Alter zwischen sechs und 14 Jahren. (red)

# Von der eigenen Dominanz überrascht

**SAISONBILANZ:** Volleyball-Frauen des SV Steinwenden haben sich kein Ziel gesteckt und abgeräumt

VON PIRMIN CLOSSÉ

Mit beeindruckender Souveränität eilten die Volleyball-Damen des SV Steinwenden in der Landesliga-Spielzeit 2011/2012 von Sieg zu Sieg. Am Ende steht folgerichtig der Meistertitel, verbunden mit dem Aufstieg in die Oberliga. SVS-Trainer Marco Borg blickt zurück auf eine überragende Saison und erfreut sich vor allem an der positiven Entwicklung seiner Spielerinnen.

„Dass die Mannschaft das Potenzial hat, wusste ich durchaus. Mit einer solchen Dominanz war aber nicht zu rechnen“, erinnert sich Borg zurück an den Anfang der Saison. Nachdem das Team in den Vorjahren oft ein bisschen verkrampt agiert hatte und so unter den eigenen Möglichkeiten geblieben war, versuchte er im Sommer, möglichst keinen Druck aufzubauen. „Wir haben uns bewusst kein Saisonziel gesteckt“, erklärt der SVS-Coach. Schon bald wurde allerdings klar, welche Qualität die junge Steinwendener Mannschaft in diesem Jahr besitzen würde. Im Vergleich zum Vorjahr war die Truppe weitgehend zusammengeblieben, lediglich Angreiferin Jennifer Schirra legte eine Babypause ein. Zudem konnte man mit dem Regionalligisten TSV Speyer zurückgekehrten Gabriel-Schwester Bettina und Sabine zwei hochkarätige Neuzugänge verzeichnen.

Borg sieht den Schlüssel zum Erfolg in der Saisonvorbereitung: „Wir haben eine extrem lange Vorbereitung gemacht und waren deshalb schon früh in der Saison sehr gut eingespielt. Da haben wir uns das Selbstvertrauen für den Rest der Spielzeit geholt“, sagt er. Mit einer eindrucksvollen Selbstverständlichkeit legte sein Team los, gewann selbst heißumkämpfte Spiele wie beim 3:2-Sieg gegen den späteren Vize-Meister TGM Gonsenheim und lieferte eine



Kurz vor dem Ballkontakt: Jennifer Alles vom SV Steinwenden hat die Kugel fest im Blick und schmettert sie gleich in die Hälfte des VC Neuwied II.

FOTO: VIEW

makellose Hinserie ab. Ein 0:2-Satzrückstand beim TV Vallendar? Kein Problem für den SVS, der die Partie noch zu seinen Gunsten drehte.

Und selbst als Marco Borg spürte, dass seine Spielerinnen der langen Vorbereitung etwas Tribut zollen mussten und zur Mitte der Saison etwas die Frische fehlte, schlug sich das zumindest nicht in den Ergebnissen nieder. 14 Spiele lang blieb Steinwenden unbesiegt, thronte längst unangefochten an der Tabellenspitze, ehe ihm der einzig verbliebene Verfolger Gonsenheim die erste Saisonpleite zufügen konnte. „In den ver-

gangenen Jahren hätte uns das vielleicht aus dem Rhythmus gebracht, doch die Mädels haben das völlig locker weggesteckt“, bemerkt Borg.

Daneben war es auch die neue Variabilität, die den SVS in diesem Jahr auszeichnete. War das Spiel Steinwendens früher oft abhängig von der dominanten Außen-Angreiferin Bettina Gabriel, übernehmen inzwischen auch viele andere Spielerinnen Verantwortung und sorgen damit für eine größere Ausgeglichenheit im Spiel des SVS. Daran haben nicht zuletzt auch die ganz jungen Spielerinnen ihren Anteil. Bei ihnen

gerät Marco Borg regelrecht ins Schwärmen. „Sie haben sich immer weiterentwickelt und sich insgesamt richtig super geschlagen“, lobt er. Der Lohn: Talente wie Sarah Mahmoud oder Linda Kiefhaber – mit 13 Jahren das „Kükken“ im Team – schaffen zwischenzeitlich den Sprung in die Startformation. Insgesamt also rosige Aussichten für den Verein, auch wenn es im nächsten Jahr gilt, sich eine Liga höher zu beweisen. „Der Kader bleibt zusammen“, so Borg. „Ich bin mir sicher, dass wir damit auch in der Oberliga eine gute Rolle spielen können.“

# Starke Kletterer in der Wand erwartet

**BOULDERN:** Landesmeisterschaft in Kaiserslautern

Die erste Landesmeisterschaft im Bouldern, dem Klettern ohne Seil auf Absprunghöhe, findet am Samstag, 2. Juni, in Kaiserslautern statt. Geklettert wird in der Kletterhalle „Rock Town“ in der Kantstraße. Dort finden sich Wandstrukturen mit nationalem Niveau, außerdem bietet die Anlage genügend Platz für ansprechende Kletterrouten.

Die deutsche Boulder-Nationalmannschaft, die Ende März ihr Trainingslager in Kaiserslautern aufgeschlagen hatte, urteilte anschließend über das „Rock Town“: „Eine der besten Boulderhallen Deutschlands.“ In Kaiserslautern hatte sich die Mannschaft der letzten Schliff verpasst, bevor es nach China zum ersten Weltcup der aktuellen Saison ging.

National finden in Deutschland Meisterschaften im Lead, dem Klettern mit Seil im Vorstieg, im Speedklettern und eben im Bouldern statt. Ziel der bevorstehenden Landesmeisterschaft ist es, Klettersportlern die Möglichkeit zu geben, sich auf regionaler Ebene zu messen, um nach nationalem Reglement die individuelle Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Am 2. Juni werden sowohl bei den Damen und Herren als auch bei der Jugend die Rheinland-Pfalz-Meister im Bouldern ermittelt. Eine nationale Startberechtigung schließt sich an.

Bei der RLP-Meisterschaft handelt es sich um eine „Offene Meisterschaft“. Starke Kletterer aus anderen Bundesländern werden an der Wand erwartet. Es kann folglich mit einem Starterfeld gerechnet werden, das dem nationalen Niveau in nichts nachsteht.

Am Vormittag der Landesmeisterschaft findet die Qualifikation in einem „offenen Modus“ statt. Nachmittags wird es dann für die Zuschauer

interessanter, wenn die Halbfinals anstehen. Höhepunkt werden auf jeden Fall die Finalwettbewerbe gegen 18 Uhr sein, bei denen die besten sechs Boulderer jeder Startklasse um Meisterehren klettern und die Zuschauer durch diese attraktive Sportart begeistern werden.

Die Kletterrouten werden von nationalen Routenbauern speziell für diesen Wettkampf geschraubt, und die Zuschauer erwartet sicherlich eine athletische und spannende Bewegungsvielfalt, die zum Staunen animiert.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des DAV (Deutschen Alpenvereins). Bei der Jugend treten die zwölf- bis 15-jährigen Kletterer an, bei den Damen und Herren ist der Start ab 16 Jahren möglich. Der Eintritt für die Zuschauer ist frei, für Verpflegung wird gesorgt. Die Ausschreibung mit genauem Zeitplan ist im Internet auf [www.rocktown.eu](http://www.rocktown.eu) zu finden. (thea)



Kennt die Wand in der Kletterhalle in- und auswendig: Boulderherin Katrin Lau.

FOTO: VIEW